

Modultitel	Theoriemodul
Verantwortliche Lehrende	Modulverantwortliche: Prof. Dr. S. Broeck Lehrende: Prof. Dr. S. Broeck, Prof. K. Knopf, et.al.
Modulart (Pflicht/ Wahlpflicht/Wahl)	Pflicht
Stundenbelastung der Studierenden/ CP	9 CP = 270 Arbeitsstunden 1. Vorlesung (2 SWS) 2. Tutorium oder Übung (2 SWS) 3. Selbststudium (zu 1. und 2.) zu 1. und 2.: Präsenz 56 Std., Vor- und Nachbereitung, sowie Selbststudium und Lektüre (teilweise in der vorlesungsfreien Zeit) 170 Std., zu 1.: Klausurvorbereitung ca. 44 Std.
Lehr- und Lernformen	ad 1: Vorlesung mit dialogischen Anteilen ad 2: Aufarbeitung des rezeptiv vermittelten Stoffs im Tutorium, d.h. Schulung der rezeptiven, reflektierenden sowie vermittelnden Fähigkeiten ad 3: Selbststudium; Schulung von Lektüretechniken anhand eines Kanons transnationaler Texte; Reflexion methodologischer Fragen
Dazugehörige Lehrveranstaltungen (soweit feststehend)	Vorlesung (Modulprüfung KP, benoteter Teil, 2 SWS) Tutorium/Übung/begleitender Lektürekurs (Modulprüfung KP, unbenoteter Teil, 2 SWS) Selbststudium
Dauer des Moduls	1 Semester (immer im WS)
Inhalt des Moduls	In diesem Modul werden weiterführende neue zeitgenössische Texte aus angelsächsischen, karibischen und frankoromanischen Sprachräumen bearbeitet, die die aktuellen theoretischen Auseinandersetzungen um begriffliche Fragen der Transnationalität und der Transkulturalität – wie Hybridität, Synkretismus, „Creolité“, sowie Differenz, Alterität und Subalternität – sowie Transkulturalität im Kulturkontakt in der Beschreibung der komplexen Vermischung von und innerhalb von Kulturen der Moderne und Postmoderne widerspiegeln. Ein Schwerpunkt sind die postkolonialen Analysen kultureller Repräsentationen in den Bereichen Literatur, Film, Fernsehen und Videokunst.

Lernziele/ Qualifikationsziele des Moduls	<p>In der Kombination von VL und Lektüre wird als Qualifikation einerseits der gründliche Erwerb eines Überblickswissens über die derzeit global geführten Auseinandersetzungen um eine wissenschaftliche Beschreibung transkultureller Dynamik und transnationaler Erscheinungen angestrebt; es soll andererseits mittels eines theoretischen Instrumentariums die Fähigkeit vermittelt werden, lokal auftretende transkulturelle Problemlagen und Phänomene des Wandels in einen globalen Zusammenhang zu stellen, und so ein besseres Verständnis weltweit vernetzter Prozesse zu erwerben sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsspielräume denkbar zu machen.</p>
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	<p>1 mal pro Studienjahr, im WS</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Keine</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von CP	<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit gemäß AT § 8.5. (30.000 bis 40.00 Zeichen ohne LZ) oder Klausur gemäß AT § 8.4. (Dauer bis zu 120 Min.) (basierend auf VL und Selbststudium/Lektüre)</p>
Literatur zum Modul	<p>Literaturangaben über Stud.IP</p> <p style="text-align: right;">E.A.11.01.2016</p>